



Kreis-BB

Eine Drehscheibe für neue Ideen

09.06.2012 - Von Peter Bausch

Partnerstädte: 60 Jahre Freundschaft mit Schaffhausen in der Schweiz, 50 Jahre Partnerschaft mit Sondrio in Italien (siehe die Seite 33 dieser Wochenendausgabe). Sindelfingen feiert in diesen Tagen seine Verbindungen zu Städten in Europa, baut nächste Woche wieder einmal das Partnerschaftsdorf in der Ziegelstraße zum internationalen Straßenfest auf und lädt am Donnerstagabend wieder Schweizer, Franzosen, Italiener, Engländer, Sachsen, Ungarn und Polen zum Partnerschaftsabend ins Maichinger Bürgerhaus ein.



Die Jubiläen, das Straßenfest und der Partnerschaftsabend sind nichts Neues. Also alles Routine? Von den Vätern und Müttern der Sindelfinger Partnerschaftsgeschichte werden nur noch ganz wenige Menschen mitfeiern. Der ehemalige Hauptamtsleiter Erwin Stürm gehört mit seinen 85 Jahren zu den ganz wenigen Zeitzeugen, die vor einem halben Jahrhundert erlebt haben, mit welcher Begeisterung, aber auch mit welchen Zweifeln die Menschen in den verschiedenen Ländern Europas aufeinander zugegangen sind.

Die Generation derer, die noch den Krieg miterlebt haben, hat ihren Beitrag geleistet, dass Franzosen, Italiener, Engländer, Polen, Ungarn oder sogar Sachsen die Einwohner Sindelfingens nicht mehr als Feinde, sondern als Freunde betrachten. Europa ist für diese Generation eine historische Herausforderung gewesen, endlich Frieden auf dem alten Kontinent zu schaffen. Nach 50 oder gar 60 Jahren ist es kaum mehr einzuschätzen, welche großartige Leistung die Männer und Frauen der ersten Stunde Europas vollbracht haben.

Heute ist Europa eine Selbstverständlichkeit. Auslandsaufenthalte sind bereits für Schüler ganz normal. Das Abenteuer, in einem fremden Land Urlaub zu machen oder gar zu studieren oder zu arbeiten, hat zwar noch nicht seinen prickelnden Reiz verloren, ist aber schon lange nicht mehr die große Ausnahme.

Die Generation, die sich heute mit Begriffen wie Fiskal-Pakt, Schulden-Krise oder Euro-Schwäche herumplagen muss, führt nicht mehr die hehren und damals wichtigen Begriffe wie Versöhnung oder Erhaltung des Friedens im Mund, sondern sucht sich neue Ziele in einer Welt, in der Globalisierung und Internationalisierung auf einmal auch wieder mit Ängsten besetzt sind.

Sindelfingen zeigt mit seinem Netz von Städtepartnerschaften, dass die Beziehungen, die vor 50 oder 60 Jahren geknüpft wurden, auch heute noch tragfähig sind. Beispiele wie Corbeil-Essonnes oder auch Sondrio zeigen, dass die Partnerschaft selbst Durchhänger nach (kommunal-)politischen Krisen und Wechseln überlebt.

Wichtigster Pfeiler für das Netzwerk ist nach wie vor der Schüleraustausch, den Sindelfingen mit Sondrio, mit Chelm und mit Dronfield pflegt. Für die schönsten Blüten sorgt Europa, wenn Projekte wie „Jugend in Aktion“ auch in diesem Sommer Jugendliche aus Corbeil-Essonnes, Győr, Chelm, Dronfield, Sindelfingen und erstmals Sondrio zusammenbringen. So werden Städtepartnerschaften wieder zu einer Drehscheibe für junge Leute und für neue Ideen.

peter.bausch@szbz.de